



Aus der Ratsstube

An seiner Sitzung vom 11. Februar hat der Gemeinderat u. a. folgende Geschäfte behandelt:

Neue Koordinationsstelle „Frühe Kindheit“

Eine Koordinationsstelle innerhalb der Einheitsgemeinde kann entscheidend dazu beitragen, Abläufe effizienter zu gestalten und die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, den Schulen und anderen Bereichen zu verbessern. Besonders im Bereich der frühen Kindheit sind abgestimmte Massnahmen wichtig, da sie die Grundlage für Bildung, soziale Integration und persönliche Entwicklung der Kinder legen. In Hedingen zeigt sich, dass viele Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen in den Kindergarten eintreten, was zusätzliche Unterstützung erforderlich macht. Der Fokus liegt deshalb bei der Sprachstanderhebung und beim neu geschaffenen Eltern-Infoanlass zur «Frühen Kindheit». Denn durch gezielte frühkindliche Förderung können Entwicklungsdefizite erkannt, verringert oder gar behoben und somit möglichst gleiche Startbedingungen für den Schuleintritt geschaffen werden.

Die aktuellen Angebote in Hedingen wurden erweitert, um Familien besser zu unterstützen. Daher wurde eine Koordinationsstelle „Frühe Kindheit“ eingerichtet, die als zentrale Anlaufstelle dient, Bedarfsanalysen durchführt, Angebote organisiert und die Vernetzung fördert. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Stelle vorerst für zwei Jahre mit einem 30%-Pensum innerhalb der Schulverwaltung zu schaffen, um die Prozesse langfristig zu optimieren und die Bildungslandschaft zu verbessern. Isabelle Baur aus Hedingen hat am 1. Februar 2025 diese Stelle angetreten. Der Gemeinderat und die Schulpflege heissen sie herzlich willkommen.

Sanierung Werkleitungen und Deckbelag Lindenbergrasse

Im Zusammenhang mit Infrastrukturarbeiten der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) sowie der Wasserversorgungsgenossenschaft Hedingen an der Lindenbergrasse, hat der Bereich Tiefbau beschlossen, den schadhafte Deckbelag gleichzeitig zu erneuern. Zudem werden alle Strassenbeleuchtungen auf LED umgerüstet und ein neuer EKZ-Verteilkasten wird auf der Parzelle Nr. 149 der Gemeinde Hedingen errichtet. Der Gemeinderat hat die Sanierungsarbeiten an der Lindenbergrasse sowie die Baukosten in Höhe von CHF 52'353,95 freigegeben und die Bauunternehmung Ch. Bräm AG aus Bonstetten mit den Tiefbau- und Belagsarbeiten beauftragt.

Hochwasserschutz – Vorprojekt Rückhaltebecken Feldenmas

Mit der Festsetzung der Gefahrenkarte im Jahr 2013 durch den Kanton Zürich wurden im Dorfgebiet von Hedingen verschiedene Hochwasserschutzdefizite aufgezeigt. Der Feldenmasbach, der nach dem Zusammenschluss mit dem Dürrenbach durch das Tobel talwärts ins Dorf fliesst, vereinigt sich beim Spielplatz Oberdorf mit dem Hirslensbach und bildet anschliessend den Dorfbach. Laut Gefahrenkarte bestehen Abflussdefizite und Kapazitätsengpässe im Dorfbach sowie seinen Zuflüssen, die zu Gefährdungen im Siedlungsgebiet führen können. Um das Abflussverhalten des Systems zu untersuchen, wurden entsprechende Messverfahren vom Kanton festgelegt, die durch das Ingenieurbüro nrp Ingenieure AG in einem technischen Hydrologie-Bericht von 2021 zusammengefasst wurden. Um die Kapazitätsengpässe zu beheben, wären massive bauliche Massnahmen entlang der genannten Gewässer notwendig, darunter zwingende Durchlassvergrösserungen bei bestehenden Brücken und möglicherweise das Öffnen des eingedolten Dorfbachs im Schachenquartier. Diese Massnahmen sind aufgrund der beengten Platzverhältnisse in den Quartieren, der teilweisen stark kanalisierten Bachläufe sowie der angrenzenden Bauten mit sehr hohen Kosten verbunden. Als Alternative wurde ein Hochwasserrückhaltebecken im Bereich Feldenmas in Betracht gezogen. Der bestehende natürliche Rückhalteraum könnte mit überschaubaren baulichen Anpassungen auf ein Rückstauvolumen von 180'000 m³ erhöht werden, was die Hochwassersituation im Siedlungsbereich des Dorfbachs erheblich verbessern würde. Mit dem geplanten Rückhaltebecken können die Hochwasserabflüsse so gedrosselt werden, dass für die Siedlung ein HQ300-Schutz (ein Hochwasserereignis, das im Durchschnitt alle 300 Jahre vorkommt) gewährleistet wird, ohne dass bauliche Massnahmen entlang des Dorfbachs erforderlich sind.



Nachdem erste Planungsaktivitäten in den Jahren 2021/2022 abgeschlossen wurden, hat die Abteilung Bau beschlossen, die Planung nun weiter voranzutreiben. Für die Vorprojektierung des bestehenden Rückhalteraums zum Ausbau eines Hochwasserrückhaltebeckens im Feldenmas hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 105'000 inkl. MwSt. genehmigt. Der Auftrag für die Ingenieurleistungen zur Vorprojektierung wurde an die nrp Ingenieure AG aus Winterthur vergeben.

Hedingen, im Februar 2025